© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Limonium lambinonii und *Limonium calanchicola* – zwei neue Arten aus Korsika

M. ERBEN

Zusammenfassung:
ERBEN, M.: *Limonium lambinonii* und *Limonium calanchicola* – zwei neue Arten aus Korsika. – Sendtnera 8: 25–33. 2002. ISSN 0944–0178.

Zwei neue Arten und ein Bastard werden für die Gattung *Limonium* aus Korsika beschrieben. *Limonium lambinonii* wächst auf der kleinen Insel Lavezzi, die zwischen Korsika und Sardinien liegt. Sie ist zweifellos in die nähere Verwandtschaft der *L. multiforme*-Gruppe zu stellen. Der kleine Halbstrauch ist durch seine schmal spatelförmigen, an den seitlichen Rändern stark eingerollten Blätter, die zierlichen Stengel und kurzen Ähren gut charakterisiert. *L. lambinonii* bildet gelegentlich Bastarde mit *L. articulatum*. *Limonium calanchicola* besiedelt den Küstenabschnitt der I Calanche an der Westküste Korsikas. Sie ist dem *L. articulatum*-Formenkreis zuzuordnen, von deren Vertretern sie sich durch ihre zahlreichen, für diese Gruppe auffallend langen und kaum gegliederten Stengel sowie durch ihre kleineren Blüten hinreichend unterscheidet.

Abstract:
Two new species and a hybrid of the genus *Limonium* are described from Corsica. *Limonium lambinonii* grows on the small island Lavezzi that lies between Corsica and Sardinia. It is without a doubt closely related to the *L. multiforme* group. The small subshrub is well characterised by its narrow, spatulate, laterally tightly revolute leaves, delicate stems, and short spikes. *L. lambinonii* forms incidental hybrids with *L. articulatum*. *Limonium calanchicola* colonises the coastal areas of I Calanchi, that lies off the west coast of Corsica. This new species can be placed among the *L. articulatum* group and is clearly differentiated from its related taxa by – for this group – unusually long and hardly articulated stems, and by its much smaller flowers.

1. ***Limonium lambinonii*** Erben, spec. nov.
   Holotypus: Corse, Dépt. Corse-du-Sud. Ile Lavezzi (île principale), côte SW (entre le phare et le cimetière), rochers granitiqies littoraux, 12 septembre 2001, *Lambinon 01/Co/122 & Renard* (LG; Isotypen: LG, Herb. Erben).

Abb.: 1–2

Planta perennis, glabra, oligocaulis. Caudiculi 4–10 cm longi, in parte superiore laxe ad dense ramosi. Folia dense rosulate ad fines ramorum caudiculi disposita, 5–40 mm longa et 2–6 mm lata, plus minusve anguste spatulata, rotunda vel subemarginata, marginibus lateralibus revolutis, supra exasperata et cum nervo intermedio evidenter immerso, in petiolum

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

brevem sensim attenuata. Caules tenues, 3–15 cm longi, erecti, flexuosi, in partibus 2/3 superioribus ramosi. Rami laxe distiche dichotomiforme dispositi, oblique sursum spectantes, sub angulis 45°–80° abeuntes, inferiores 1–5 steriles, plerumque non ramosi, 1–3 cm long, superiores fertiles, 2–5 cm longi, recti ad arcuate patentes, non vel laxe secunde ramosi. Inflorescentia plana, paniculata, forma obtrullata. Spicae in parte 1/4 superiore inflorescentiae dispositae, 10–20 mm longae, rectae ad subarcuatae. Spiculae tenues, 5–6 mm longae, 1–2-florae, laxe ad 4–5 in 1 centimetro dispositae, generaliter non mutue attingentes. Bractea inferior tenuis, 1,1–2,0 mm longa et 1,2–1,8 mm lata, anguste ad late triangulari-ovata, acuta ad obtusa, margine plus minusve late membranaceo, parte centrali subcarnosula, acuminata, acumine marginem fere contingente. Bractea media tenuis, membranacea, 1,6–2,1 mm longa et 1,1–1,7 mm lata, elliptica ad oblongo-elliptica, rotunda vel asymmetrice biloba. Bractea superior 3,5–4,3 mm longa et 2,3–2,8 mm lata, elliptica, obtusa ad late acuta, dorso longitudinaliter subrecto, margine late membranaceo, parte centrali subcarnosula, 2,1–3,1 mm longa et 1,3–1,9 mm lata, oblongo-elliptica, acuminata, acumine evidenter longitudinaliter sulcato, 1,0–1,3 mm longo marginem fere contingente. Calyx infundibuliformis, 4,5–5,0 mm longus, ex bractea superiore 1,5–2,0 mm exsertus, tubo solo unilateraliter et ad basim sparsim breviter piloso; dentes calycis tenuissimi, ca. 0,8 × 0,9 mm, semi-elliptici; costae tubi ad basim dentium desinentes. Flores caeruleo-violacei, diametro 4–5 mm. Chromosomatum numerus: 2n = 18.

Pflanze ausdauernd, kahl, wenigstengelig. Stämmchen 4–10 cm lang, am oberen Ende locker bis dicht verzweigt. Blätter dicht rosettig an den Enden der Stämmchenäste angeordnet, graugrün, ganzrandig, 5–40 mm lang und 2–6 mm breit, mehr oder weniger schmal spatelförmig, am oberen Ende rund oder leicht ausgerandet, an den seitlichen Rändern vor allem im vertrockneten Zustand stark eingerollt, oberseits rauh, mit einer auf der Oberseite deutlich eingesenkten Mittelrippe, allmählich in einen kurzen Stiel übergehend. Stengel zierlich, 3–15 cm lang, aufrecht, zickzackförmig gebogen, in den oberen zwei Dritteln verzweigt. Äste locker dichotomartig abzweigend, zweiseitswendig angeordnet, schräg nach oben gerichtet (Verzweigungswinkel 45°–80°), die unteren 1–5 steril, meist unverzweigt und 1–3 cm lang, die oberen fertil, 2–5 cm lang, gerade bis bogenförmig ausgebreitet, nicht oder nur locker, einseitswendig verzweigt. Infloreszenz flach, rispenförmig, im Umriss obtrullat. Ähren im oberen Viertel der Infloreszenz sitzend, 10–20 mm lang, gerade bis schwach bogenförmig gekrümmt, meist seitlich abstehend. Ährchen zierlich, 5–6 mm lang, 1–2-blütig, locker zu 4–5 pro Zentimeter angeordnet, normalerweise sich gegenseitig nicht berührend, mit der Ährenachse einen Winkel von nahezu 90° bildend. Äußere Braktee zart, 1,1–2,0 mm lang und 1,2–1,8 mm breit, schmal bis breit dreieckig-eiförmig, am oberen Ende spitz bis stumpf; Rand mehr oder weniger breit häutig; zentraler Bereich nur andeutungsweise fleischig, mit einer feinen, fast bis zum Rand reichenden Spitze. Mittlere Braktee zart, häutig, 1,6–2,1 mm lang und 1,1–1,7 mm breit, elliptisch bis länglich-elliptisch, am oberen Ende rund oder auch schwach asymmetrisch zweilappig. Innere Braktee 3,5–4,3 mm lang und 2,3–2,8 mm breit, elliptisch, am oberen Ende stumpf bis breit spitz, am Rücken in Längsrichtung nahezu gerade; Rand breit weißhäutig; zentraler Bereich etwas fleischig, 2,1–3,1 mm lang und 1,3–1,9 mm breit, länglich-elliptisch, mit einer 1,0–1,3 mm langen, fast bis zum Rand reichenden Spitze; Spitze deutlich längsgefurcht. Kelch verkehrt kegelförmig, 4,5–5,0 mm lang, die innere Braktee um 1,5–2,0 mm überragend; Kelchröhre nur auf einer Seite und in Basisnähe spärlich kurz behaart; Kelchzähne sehr zart, ca. 0,8 × 0,9 mm, halbelliptisch; Rippen der Kelchröhre an der Kelchzahnbasis endend. Blüten blau-violett, mit einem Durchmesser von 4–5 mm. Chromosomenzahl: 2n = 18.

Die hier beschriebene Art wurde Herrn Prof. Jacques Lambinon (Liège) gewidmet, um seine Verdienste, die er sich mit der Erforschung der Flora von Korsika erworben hat, zu würdigen. Ohne seine Unterstützung wäre diese Beschreibung nicht möglich gewesen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Diese neue Sippe ist bisher nur von der kleinen Insel Lavezzi bekannt, die in der Bocche di Bonifácio zwischen Korsika und Sardinien liegt. *L. lambinonii* ist ohne Zweifel in den Formenkreis von *L. multiforme* Pignatti zu stellen, deren Vertreter aus niedrigen Halbsträuchern bestehen und sich durch punktförmige Areale an der toskanischen Küste und der ihr vorgelagerten Inseln auszeichnen. Auch die für diese Art ermittelte Chromosomenzahl von 2n = 18 unterstreicht diese Verwandtschaft. Habituelle Ähnlichkeiten bestehen vor allem zu *L. gorgonae* Pignatti und *L. multiforme*. Erstere unterscheidet sich vor allem durch in Basisnähe papillös behaarte und stärker verzweigte Stengel, längere Äste, meist aufrecht angeordnete Ähren und größere, der Ährenachse stärker anliegende Ährchen. *L. multiforme* zeichnet sich dagegen durch stärker verzweigte Stengel, größere, an den Rändern weniger eingerollte Blätter sowie durch eine meist deutlich kürzere innere Braktee aus.

Untersuchte Aufsammlungen:

Korsika. Dépt. Corse-du-Sud: Bonifacio, Ile Lavezzu, VII.1996, *Tison* (LG) – Ile Lavezzi (île principale), côte SW (entre le phare et le cimetière), rochers granatiques littoraux, 21.9.2001, *Lambinon 01/Co/122* und *123 & Renard* (Li-1578) (LG, MSB, Herb. Erben).

Limonium articulatum (Loisel.) O.Kuntze × ***Limonium lambinonii*** Erben

Auf der Insel Lavezzi treten vereinzelt Bastarde mit *Limonium articulatum* auf, die habituell eine intermediäre Stellung einnehmen. Sie sind sehr leicht an ihren kaum seitlich eingerollten und eher schraubig angeordneten Blättern, den deutlich längeren, viel stärker verzweigten Stengeln, den im stumpfen Winkel abzweigenden Ästen und den größeren Ährchen zu erkennen.

Untersuchte Aufsammlung:

Korsika. Dépt. Corse-du-Sud: Ile Lavezzi (île principale), côte SW (entre le phare et le cimetière, rochers granatiques littoraux, 12.9.2001, *Lambinon 01/Co/124 & Renard* (LG, Herb. Erben).

2. *Limonium calanchicola* Erben, spec. nov.

Holotypus: Porto (Corse, dép. Corse-du-Sud), rochers granatiques bordant la baie au sud, alt. env. 15 m, groupement pionnier monospécifique dans les fentes rocheuses à exposition ± nord, 26 juillet 1995, *Lambinon n° 95/511*; Societe pour l'echange des plantes vasculaires de l'europe et du bassin mediterraneen n° 17292 sub *Limonium articulatum* (MSB 59893, Isotypen: LG, M, Herb. Erben).

Abb.: 3–4

Planta perennis, glabra, multicaulis, plurimos ramos et ramulos steriles formans. Caudiculi 2–6 cm longi, in parte superiore dense ramosi. Folia florendi tempore magnopere emarcida, laxe ad fines ramorum caudiculi disposita, atroviridia, integerrima, 15–70 mm longa et 2–7 mm lata, anguste ad angustissime spatulata, rotundata ad obtusa, marginibus lateralibus subrosulata, nervo intermedio distincte conspicuo, in petiolum longum tenuem sensim attenuata. Caules tenues, subverrucosi, 15–35 cm longi, erecti ad adscendentes, subflexuosi vel compluries arcuati, a basi fere dense ad densissime ramosi, subarticulati. Rami tenues, subverrucosi, 1–8 cm longi, solo ad apicem inflorescentiae fertiles, ad caules adscendentes secundi, ad caules erectos dichotomiforme ramosi, oblique sursum spectantes, sub angulis 25°–50° abeuntes, dense ramosi. Ramuli breves, non vel laxe ramosi. Inflorescentia plana, paniculata, forma obtrullata ad anguste cuneata. Spicae ad apicem inflorescentiae dispositae, 5–30 mm longae, rectae ad subarcuatae. Spiculae tenues, 5,5–6,5 mm longae, 1–2(–3)-florae, laxe ad 3–5 in 1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

centimetro dispositae, generaliter non mutue attingentes. Bractea inferior 0,9–1,7 mm longa et 1,1–1,7 mm lata, triangulari-ovata, acuta, margine late membranaceo, parte centrali submembranaceo, solo ad basim subcarnosulo, acuminata, acumine tenui marginem fere contingente. Bractea media membranacea, 1,1–1,5 mm longa et 1,1–1,4 mm lata, oblongo-elliptica, rotunda vel asymmetrice biloba. Bractea superior 3,3–4,0 mm longa et 2,0–2,5 mm lata, elliptica, obtusa, dorso longitudinaliter subrecto; margine late membranaceo; parte centrali carnosula, 1,8–2,8 mm longa et 1,2–1,7 mm lata, oblongo-elliptica, acuminata, acumine 1,0–1,7 mm longo marginem fere contingente, evidenter longitudinaliter sulcato. Calyx obconicus, 4,5–5,2 mm longus, ex bractea superiore 2,0–2,8 mm exsertus, tubo unilateraliter plus minusve dense breviter piloso; dentes calycis ca. 0,7 × 0,8 mm, semi-elliptici; costae tubi breviter supra basim dentium desinentes; limbus calycis post florendi tempus profunde laceratus. Flores caeruleo-violacei, diametro 4–5 mm. Chromosomatum numerus: 2n = 27.

Pflanze ausdauernd, kahl, vielstengelig, mit zahlreichen sterilen Ästen I. und II. Ordnung. Stämmchen 2–6 cm lang, am oberen Ende dicht verzweigt. Blätter zur Blütezeit größtenteils verwelkt, locker an den Enden der Stämmchenäste angeordnet, dunkelgrün, ganzrandig, 15–70 mm lang und 2–7 mm breit, schmal bis sehr schmal spatelförmig, am oberen Ende rund bis stumpf, an den seitlichen Rändern etwas eingerollt, mit einer deutlich sichtbaren Mittelrippe, allmählich in einen langen dünnen Stiel übergehend. Stengel zierlich, schwach warzig, 15–35 cm lang, aufrecht bis aufsteigend, mehr oder weniger zickzackförmig gebogen oder auch mehrmals bogig, von kurz über der Basis an dicht bis sehr dicht verzweigt, an den Knoten leicht eingeschnürt. Äste I. Ordnung zierlich, schwach warzig, 1–8 cm lang, mit Ausnahme der obersten Äste alle steril, an aufsteigenden Stengeln einseitswendig, an aufrechten dichotomartig abzweigend, schräg nach oben gerichtet (Verzweigungswinkel 25°–50°), dicht verzweigt. Äste II. Ordnung kurz, nicht oder nur locker verzweigt. Infloreszenz flach, rispenförmig, im Umriss schmal obtrullat bis schmal keilförmig. Ähren an der Spitze der Infloreszenz sitzend, 5–30 mm lang, gerade bis schwach bogenförmig gekrümmt. Ährchen zierlich, 5,5–6,5 mm lang, 1–2(–3)-blütig, locker zu 3–5 pro Zentimeter angeordnet, normalerweise sich gegenseitig nicht berührend. Äußere Braktee 0,9–1,7 mm lang und 1,1–1,7 mm breit, dreieckig-eiförmig, am oberen Ende spitz; Rand breit häutig; zentraler Bereich nahezu häutig, nur basal etwas fleischig, mit einer feinen, fast bis zum Rand reichenden Spitze. Mittlere Braktee häutig, 1,1–1,5 mm lang und 1,1–1,4 mm breit, länglich-elliptisch, am oberen Ende rund oder asymmetrisch zweilappig. Innere Braktee 3,3–4,0 mm lang und 2,0–2,5 mm breit, elliptisch, am oberen Ende stumpf, am Rücken in Längsrichtung nahezu gerade; Rand breit weißhäutig; zentraler Bereich fleischig, 1,8–2,8 mm lang und 1,2–1,7 mm breit, länglich-elliptisch, mit einer 1,0–1,7 mm langen, fast bis zum Rand reichenden Spitze; Spitze mit einer deutlich sichtbaren Längsfurche. Kelch verkehrt kegelförmig, 4,5–5,2 mm lang, die innere Braktee um 2,0–2,8 mm überragend; Kelchröhre auf einer Seite mehr oder weniger dicht kurz behaart; Kelchzähne ca. 0,7 × 0,8 mm, halbelliptisch; Rippen der Kelchröhre kurz über der Kelchzahnbasis endend; Kelchsaum nach der Blütezeit an den Verwachsungsnähten tief eingerissen. Blüten blau-violett, mit einem Durchmesser von 4–5 mm. Chromosomenzahl: 2n = 27; untersucht wurden Exemplare der Aufsammlung Li-1219.

Limonium calanchicola wurde nach den I Calanchi auf Korsika benannt, einem Küstenstrich, der südwestlich von Porto liegt und der wegen seinen phantastischen Formen und bizarren Figuren aus rötlichem Granitgestein bekannt wurde. Nur in diesem Gebiet ist diese neue Sippe zu finden.

Hinsichtlich ihrer morphologischen Merkmale und karyologischen Daten ist sie ohne Zweifel dem *L. articulatum*-Formenkreis zuzuordnen. Sowohl zu *L. articulatum* (Loisel.) O.Kuntze – hier vor allem zu Pflanzen, die an schattigen Standorten wachsen – als auch zu *L. corsicum* Erben besteht eine gewisse habituelle Ähnlichkeit. Im Gegensatz zu *L. articulatum* bildet diese neue Art zahlreiche Stengel aus, die zudem zierlicher, deutlich länger und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

stärker verzweigt sind. An den Knoten sind ihre Stengel und Äste weniger tief eingeschnürt. Das Astwerk liegt dem Stengel enger an und die innere Braktee ist um einiges kürzer als bei *L. articulatum*. *L. corsicum* ist an seiner halbkugeligen Wuchsform, den viel kürzeren Stengeln und den im stumpfen Winkel abzweigenden Ästen (Verzweigungswinkel 90°–110°) leicht zu erkennen. Außerdem besitzt sie breitere innere Brakteen und längere Kelche.

Untersuchte Aufsammlungen:

Korsika. Dépt. Corse-du-Sud: I Calanchi, südwestlich von Porto, Felsküste an der Punta di Ficaiola, 2.6.1989, *Erben E 738* (= Li-1219) (MSB, Herb. Erben) – Porto, rochers granitiques bordant la baie au sud, alt. env. 15 m, groupement pionnier monospécifique dans les fentes rocheuses à expostion ± nord, 26.7.1995, *Lambinon n° 95/511* (Societe pour l'echange des plantes vasculaires de l'Europe et du Bassin mediterraneen n° 17292 sub *L. articulatum*) (LG, M, MSB, Herb. Erben).

Literatur

ERBEN, M. 1991: Bemerkungen zur Taxonomie der Gattung *Limonium* VI. – Mitt. Bot. Staatssamml. München 30: 459–478.

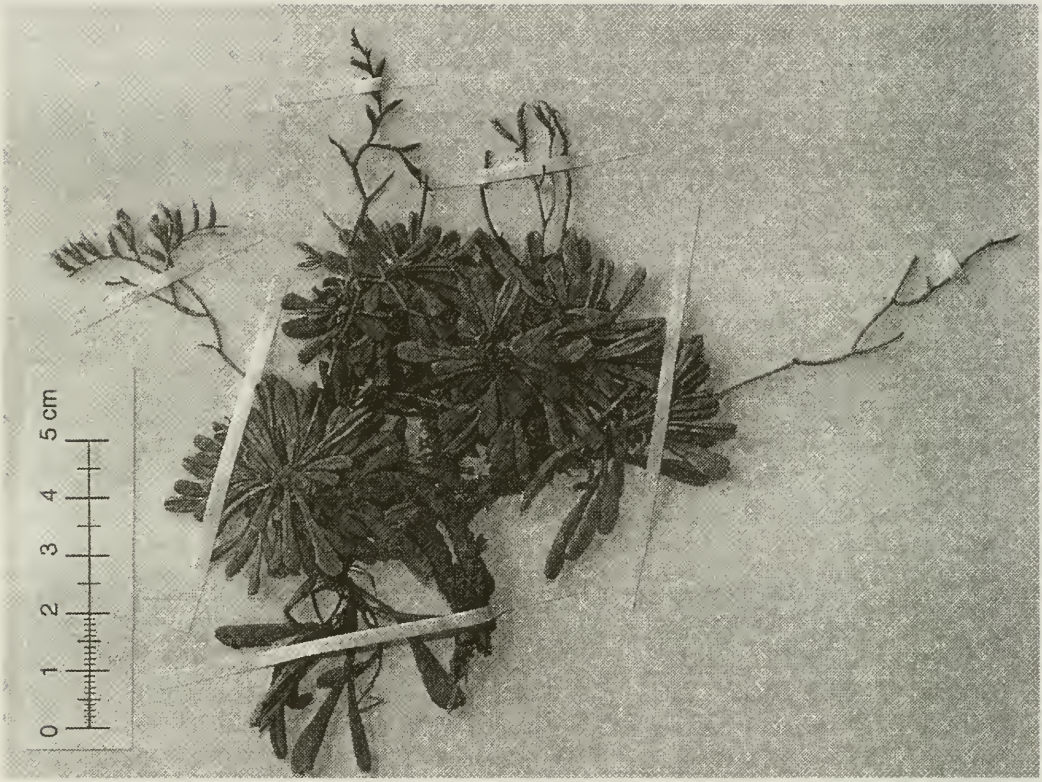
LOISELEUR-DESLONGCHAMPS, J.L.A., 1807: Flora Gallica 2: 723. Paris.

RIZZOTTO, M. 1984: A systematic study of the *Limonium* populations of the Tuscan peninsulas coast. – Webbia 37(2): 259–275.

– 1999: Research on the genus *Limonium* (Plumbaginaceae) in the Tuscan Archipelago (Italy). – Webbia 53(2): 241–282.

Dr. Matthias ERBEN, Ludwig-Maximilians-Universität München, Department Biologie I, Bereich Biodiversitätsforschung – Systematische Botanik, Menzinger Straße 67, D-80638 München, Deutschland.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at



[redacted]

Limonium lambinonii Erben, spec. nova

Determ. rev: M. ERBEN München 2002

EX HERBARIO UNIVERSITATIS LEODIENSIS (LG)
(Liège, Belgique)

Limonium sp. nov. [correspond à une récolte de J.-M. Tison 7/96, déterm. par M. Erben, 2000, sub *L. bonifacience* × cf. *articulatum*, mais bien différent du matériel correspondant aussi à cette formule, également étudié par Erben, de Piantarella (et Ciappili ?)]

Corse, dép. Corse-du-Sud. Ile Lavezzi (île principale). Côte SW (entre le phare et le cimetière). Rochers granitiques littoraux.

12 septembre 2001

Leg. J. Lambinon 01/Co/122 & R. Renard
Det. J. Lambinon

Abb. 1: *Limonium lambinonii* Erben

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

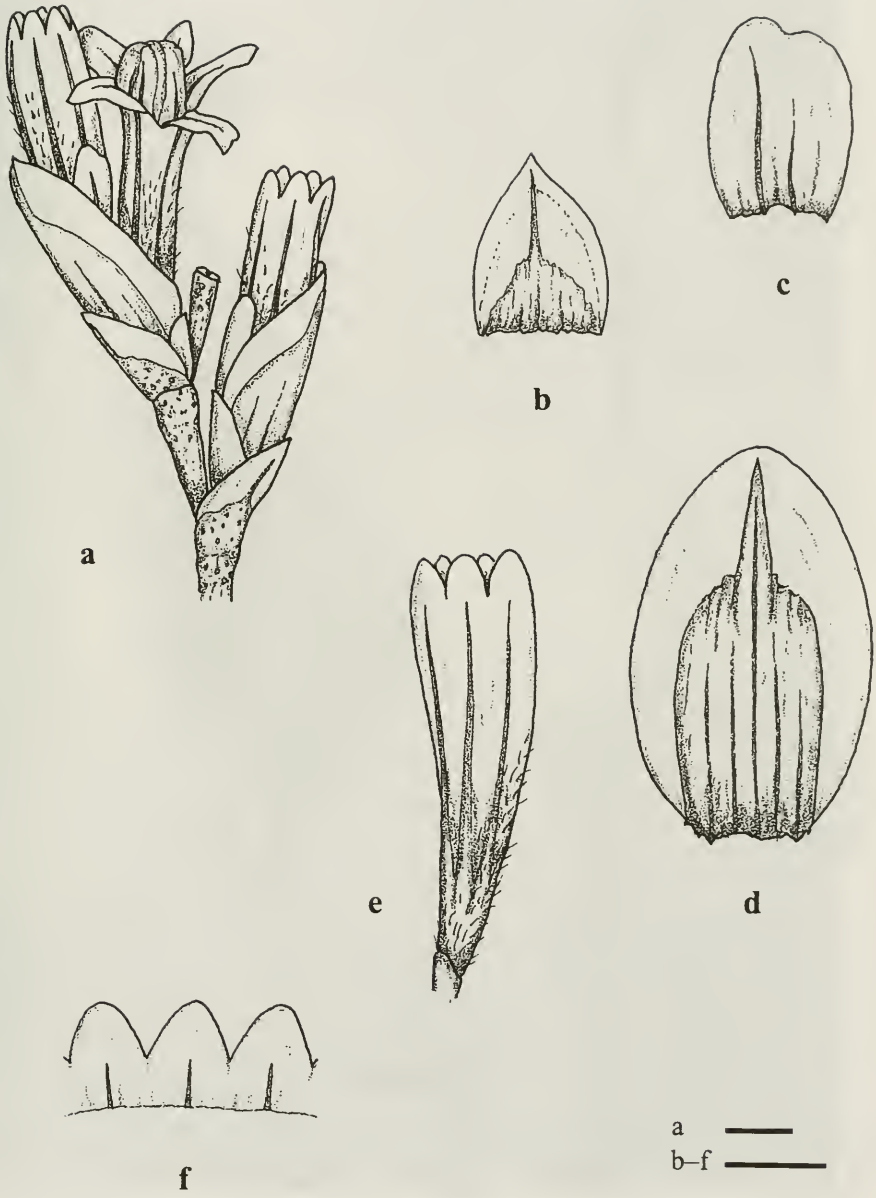


Abb. 2: a: Ährchen; b: äußere Braktee; c: mittlere Braktee; d: innere Braktee; e: Kelch; f: Kelchzähne. Maßstab: 1 mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Abb. 3: *Limonium calanchicola* Erben

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

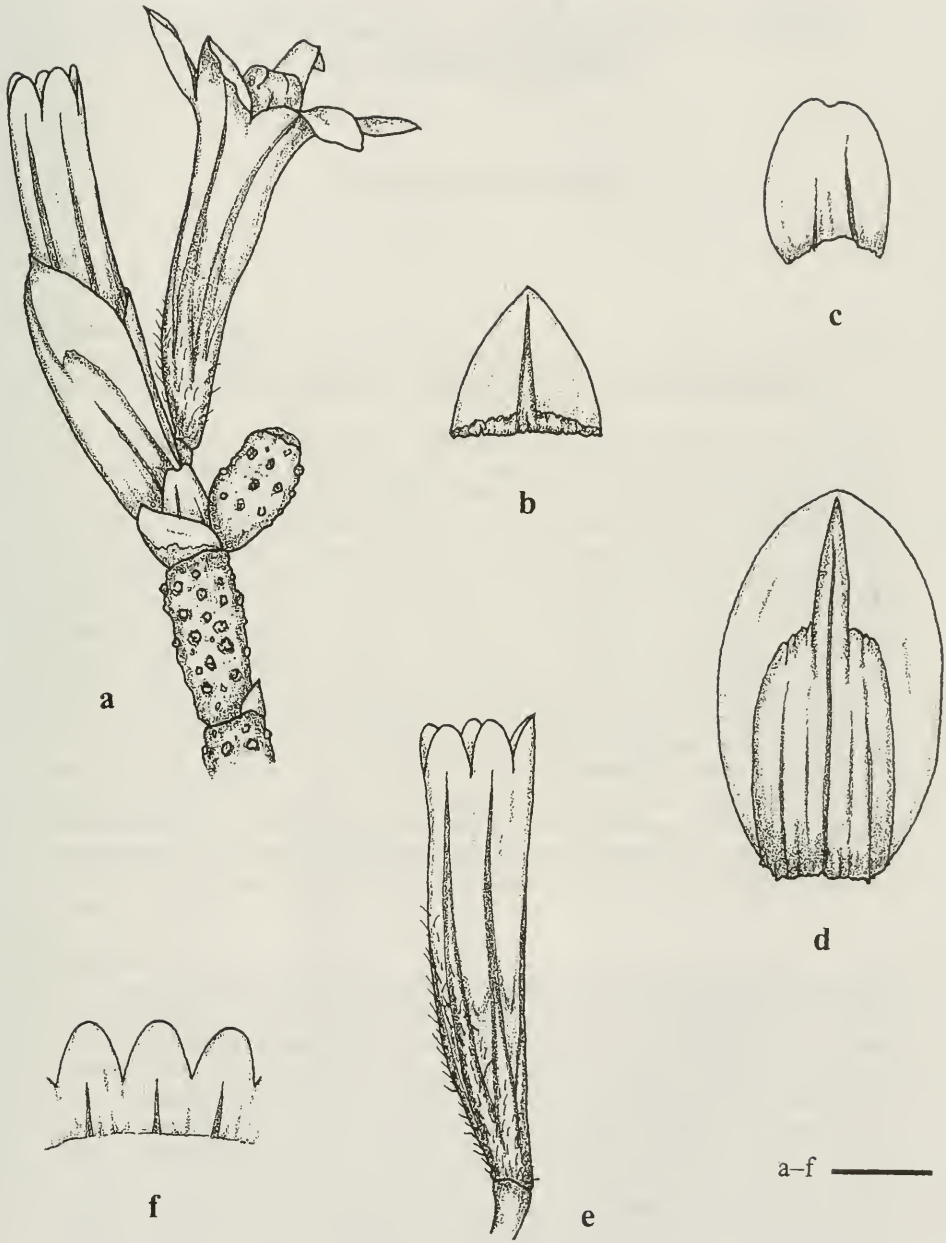


Abb. 4: a: Ährchen; b: äußere Braktee; c: mittlere Braktee; d: innere Braktee; e: Kelch; f: Kelchzähne. Maßstab: 1 mm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sendtnera = vorm. Mitt. Bot. Sammlung München

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Erben Matthias

Artikel/Article: Limonium lambinonii und Limonium calanchicola - zwei neue Arten aus Korsika 25-33